



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 45. SITZUNG DES JUGENDKREISTAGES

---

Sitzungsdatum: Freitag, 08.12.2017  
Beginn: 08:30 Uhr  
Ende: 11:55 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Landratsamtes  
Dingolfing-Landau, EG

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Landrat

Trapp, Heinrich

#### Mitglieder des Kreistages

Ast, Ingrid  
Söttl, Nikolaus  
Aigner, Christine

Gymnasium Dingolfing:

Louis Klaiber  
Philipp Seisenberger  
Luisa Kleeberger  
Verena Hösl  
Sebastian Schicho  
Andreas Räbel  
Michaela Huber  
Katja Kleiner  
Alexander Glümer  
Jessica Freund

Gymnasium Landau:

Laura Patschnig  
Ina Klebert  
Veronika Sedlmeier  
Emma Balda  
Sophia Hanneder  
Katharina Gönczi  
Matthias Aigner  
Patrick Pflegler  
Hanna Beham  
Fanny Egerer

Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing:

Oliver Farshaw  
Denis Bodnar  
Emily Streifeneder  
Hans Berger  
Felix Schindler

	Christina Siegl Elena Endl Nico Kühbeck Andreas Scheuenpflug Max Ruder
Viktor-Karell-Realschule Landau:	Daniel Büchner Samuel Pinto Batista Tobias Büchner Viola Menacher Lena Huber Heinrich Meringer Dennis Schwarz Emily Krieger Lukas Herfort Sina Sandweger
Realschule der Dominikanerinnen Niederviehbach:	Amelie Kreuzpaintner Laura Haab Verena Gregor Carina Eckart Alexandra Wimbauer
Berufsschule Dingolfing:	Martin Blasi Christian Moser
Mittelschule Dingolfing:	James Nowak
Mittelschule Landau:	Emilia Schweibauer
Mittelschule Mengkofen:	Melanie Hartinger
Mittelschule Eichendorf:	Patrick Müller
Mittelschule Reisbach:	Jonas Meindl
Pfarrer-Huber-Schule Landau:	Eric Majer

Weiter waren anwesend: Herr Johann Kerscher, RD, Herr Michael Högl, Kreisarchitekt sowie Frau Heilmeier als Protokollführerin.

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Informationen
2. Informationen zu Beschlüssen der letzten Jugendkreistage
3. Information zur neuen FOS (Schulbeginn: September 2018)
4. Antrag des Gymnasiums Landau; teilweise Überdachung der Bushaltestelle
5. Antrag der Realschule Landau; Einrichtung einer Trinkwasserstelle im Atrium
6. Antrag der Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing auf Information über die Sanierung der Realschule
7. Anträge der Berufsschule Dingolfing

- 7.1. Verbesserung des Zustands der Toiletten im Schulhaus
- 7.2. Verbesserung des Sonnenschutzes im II. Stock
8. Antrag der Pfarrer-Huber-Schule Landau; Unterstützung eines Kooperationstages der Schulen im Landkreis Dingolfing-Landau
9. Anträge der Mittelschule Aitrachtal Mengkofen
- 9.1. Unterstützung von Bildungsreisen nach Berlin für alle Mittelschüler
- 9.2. Instrumentalunterricht (z.B. Gitarre) soll als Wahlfach in den Stundenplan der Mittelschule aufgenommen werden
10. Anträge des Gymnasiums Dingolfing
11. Anfragen, Anregungen

**Landrat Trapp** eröffnet um 08:30 Uhr die 45. Sitzung des Jugendkreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendkreistages fest.

Redakteure des Dingolfinger Anzeiger, der Landauer Zeitung und der Landauer Neuen Presse sind anwesend.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Informationen

**Landrat Trapp** bittet die Jugendlichen, bei Wortmeldungen Handzeichen zu geben und für das Protokoll den Namen zu nennen. Geschäftsordnungsanträge können gestellt werden, wenn man mit dem Ablauf der Debatte nicht einverstanden ist. Ein solcher Antrag sei zum Beispiel der Antrag auf „Schluss der Rednerliste“. Mit einem Antrag auf „Schluss der Debatte“ oder sofortige Abstimmung würde noch härter in den Diskussionsablauf eingegriffen. Ein Antrag zur Geschäftsordnung solle durch das Heben beider Hände angezeigt werden.

### 2. Informationen zu Beschlüssen der letzten Jugendkreistage

Der erste Beschluss der letzten Sitzung ist vom Gymnasium Landau für Schulgartenbedarf gestellt worden.

**Landrat Trapp** sagt zu, dass diese Maßnahme in den neuen Haushaltsplan aufgenommen wurde und ausgeführt werde.

Der zweite Beschluss wurde von der Viktor-Karell-Realschule Landau für 10 transportable Ventilatoren der Klassenzimmer des Westbaus im 2. Stock gestellt.

**Landrat Trapp** berichtet, auch dieser Antrag sei in den Gremien des Kreistags befürwortet worden.

Der dritte Beschluss, ebenfalls von der Viktor-Karell-Realschule Landau gestellt, lautet, zur Beschaffung von 10 faltbaren Klapppavillons aus Aluminium für die Sommer- und Sportfeste.

**Landrat Trapp** spricht sich für die Anschaffung der Klapppavillons aus, diese sollen dann unter den Schulen auch ausgetauscht werden.

Der vierte Beschluss wurde von der Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing auf Instandsetzung der Beschattungsanlage im Altbau gestellt.

**Michael Högl, Kreisarchitekt**, berichtet, mit der Firma Teleprofi sei bereits ein Termin vereinbart worden. Nach Angebotseingang werde darüber entschieden, wie zeitnah die Reparatur ausgeführt werden kann. Spätestens Anfang 2018 werde dies erledigt werden.

**Landrat Trapp** spricht auch nochmal die Problematik mit den Stoff- bzw. Papierhandtüchern auf den Toiletten an. Dies werde bei der jährlichen Besprechung mit den Schulleitern, die in Kürze stattfindet, nochmal behandelt.

**Landrat Trapp** erwähnt den Antrag des Gymnasiums Dingolfing in der vorletzten Sitzung, auf Renovierung des Hartplatzes aufgrund hohem Verletzungsrisikos. Es sei bereits mit der Generalsanierung begonnen worden. Allerdings werde diese Maßnahme erst im nächsten Jahr fertiggestellt.

**Landrat Trapp** fragt nach, ob es noch Fragen zu früheren Beschlüssen gebe.

**Katharina Gönczi und Sophia Hanneder, Gymnasium Landau**, bedanken sich für die Anschaffung der neuen Bänke und Tische für die Aula.

### **3. Information zur neuen FOS (Schulbeginn: September 2018)**

**Landrat Trapp** berichtet, dass vom Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle mitgeteilt wurde, dass die FOS in Dingolfing ab September 2018 starten wird. Im Kreistag wurden für den 1. Schritt der Generalsanierung 2,4 Millionen Euro investiert. Die Aufträge für die Renovierung der Klassenzimmer seien bereits vergeben. Ab 08.01.2018 werden die Firmen dort mit der Ausführung beginnen. Der Fachunterricht werde im ersten Jahr noch an den benachbarten Schulen stattfinden. In einem 2. Bauabschnitt werden diese Fachräume dann ergänzt, wenn die FOS gut angenommen wird. Zu einem späteren Zeitpunkt werde dann auch noch eine Aula angebaut. Im März 2018 finde zwei Wochen lang die Einschreibung statt. Aufgrund der Einschreibung werde dann der Schulbusverkehr geplant, damit innerhalb einer Stunde Fahrzeit, die Schüler aus dem ganzen Landkreis die FOS erreichen können. Es werde mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Soziales begonnen.

### **4. Antrag des Gymnasiums Landau; teilweise Überdachung der Bushaltestelle**

**Fanny Egerer und Hanna Beham, Gymnasium Landau**, tragen den Antrag vor.

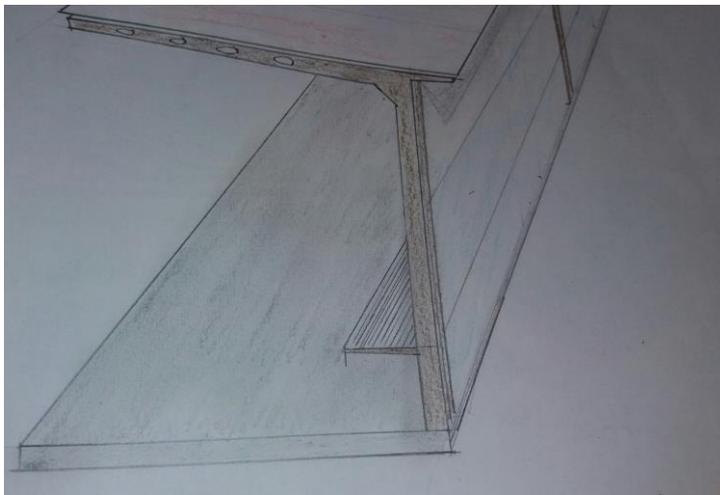
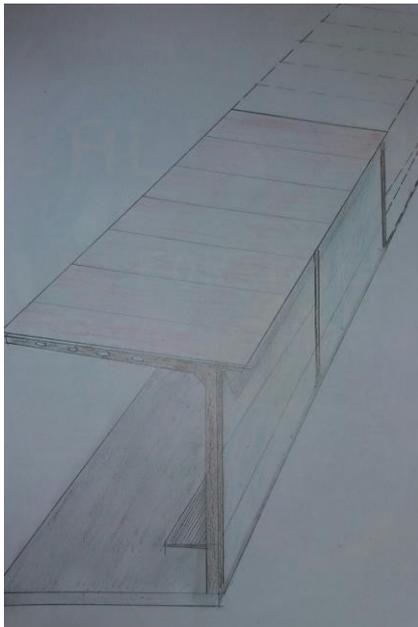
Vor ca. 9 Jahren sei für das Gymnasium Landau, zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, die Bushaltestelle an der Harburger Straße erweitert worden.

Die Maßnahme habe sich aus Sicherheitsgründen als sehr sinnvoll erwiesen. Aber es fehle leider ein Schutz gegen schlechtes Wetter, wenn die Schülerinnen und Schüler auf ihren Bus warten.

Bei schlechtem Wetter flüchten die Schüler vor dem Regen ins Schulgebäude, wobei es des Öfteren dazu komme, dass sie den Bus verpassen. Vom Schulgebäude aus sei es unmöglich, einen Überblick auf die Haltestelle zu haben.

Am Beispiel der Viktor-Karell Realschule, habe sich auf Nachfrage mit einigen Schülerinnen und Schülern der Schule erwiesen, dass die Überdachung der Bushaltestelle eine sehr sinnvolle Investition sei.

Natürlich habe man sich bereits Gedanken darüber gemacht, wie diese Überdachung später aussehen könnte und deshalb eine mögliche Skizze auf einen Stick mitgebracht.



**Landrat Trapp** fragt nach, wie lange die Überdachung werden soll.

**Fanny Eggerer, Gymnasium Landau**, antwortet, es sollen 3 längere Bushäuschen sein, damit sich alle Schüler unterstellen können.

**Landrat Trapp** meint, hier müsse die Stadt Landau miteinbezogen werden.

**Hanna Beham, Gymnasium Landau**, fügt hinzu, es sei morgens oft nicht klar, wie das Wetter im Laufe des Tages wird. Man müsse dann im Regen warten und könne sich leicht erkälten.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung.

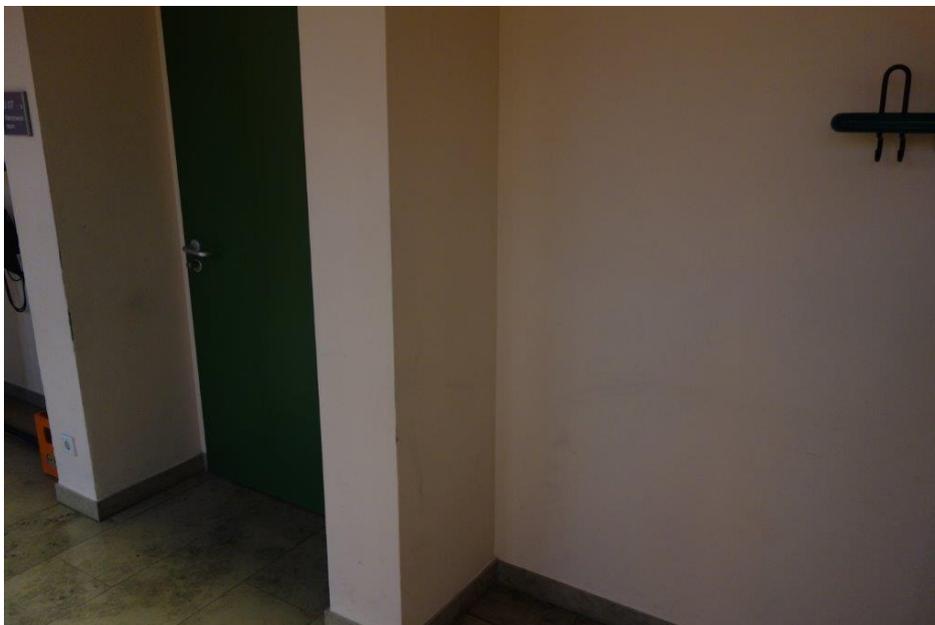
**1) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, dafür zu sorgen, dass an der Bushaltestelle am Gymnasium Landau in ausreichendem Maße Buswartehäuschen zum Schutz gegen Regen und Schnee errichtet werden.

Der Antrag ist angenommen: 53 / 50 / 3

## 5. Antrag der Realschule Landau; Einrichtung einer Trinkwasserstelle im Atrium

**Daniel Büchner, Realschule Landau**, begründet den Antrag. Trinken sei sehr wichtig. Viele Schüler hätten oft eher ungesunde Getränke dabei. Da in Deutschland das Leitungswasser Trinkwasserqualität habe, bittet er um Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im Atrium. Von der Mensa aus könne ein Durchbruch gemacht werden, um den Anschluss im Atrium errichten zu können.



**Michael Högl, Kreisarchitekt**, wirft ein, dass es bereits eine Trinkwasserstelle in der Mensa gebe, die ca. 2 000 Euro gekostet habe. So ein Brunnen müsse jährlich auf einwandfreie Qualität hin geprüft werden. In den Leitungen dürfe kein Wasser stehen. Die Gefahr von Legionellen sei zu bedenken. Bei Sticheleitungen könne der Brunnen nicht errichtet werden.

**Landrat Trapp** sichert zu, die Forderung werde vor Ort begutachtet.

**Ingrid Ast, Kreisrätin**, befürwortet den Antrag, denn der vorhandene Trinkwasserspender in der Mensa sei nur für die 5. und 6. Klasse der Ganztageschule zugänglich. Die anderen Schüler können diesen Spender nicht nutzen. Die Schulverpflegung Niederbayern wünsche sich dringend eine Änderung im Konsumverhalten der Schüler. Die Schüler wünschen sich Wasser, es kann nichts Gesünderes geben, so Ast.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

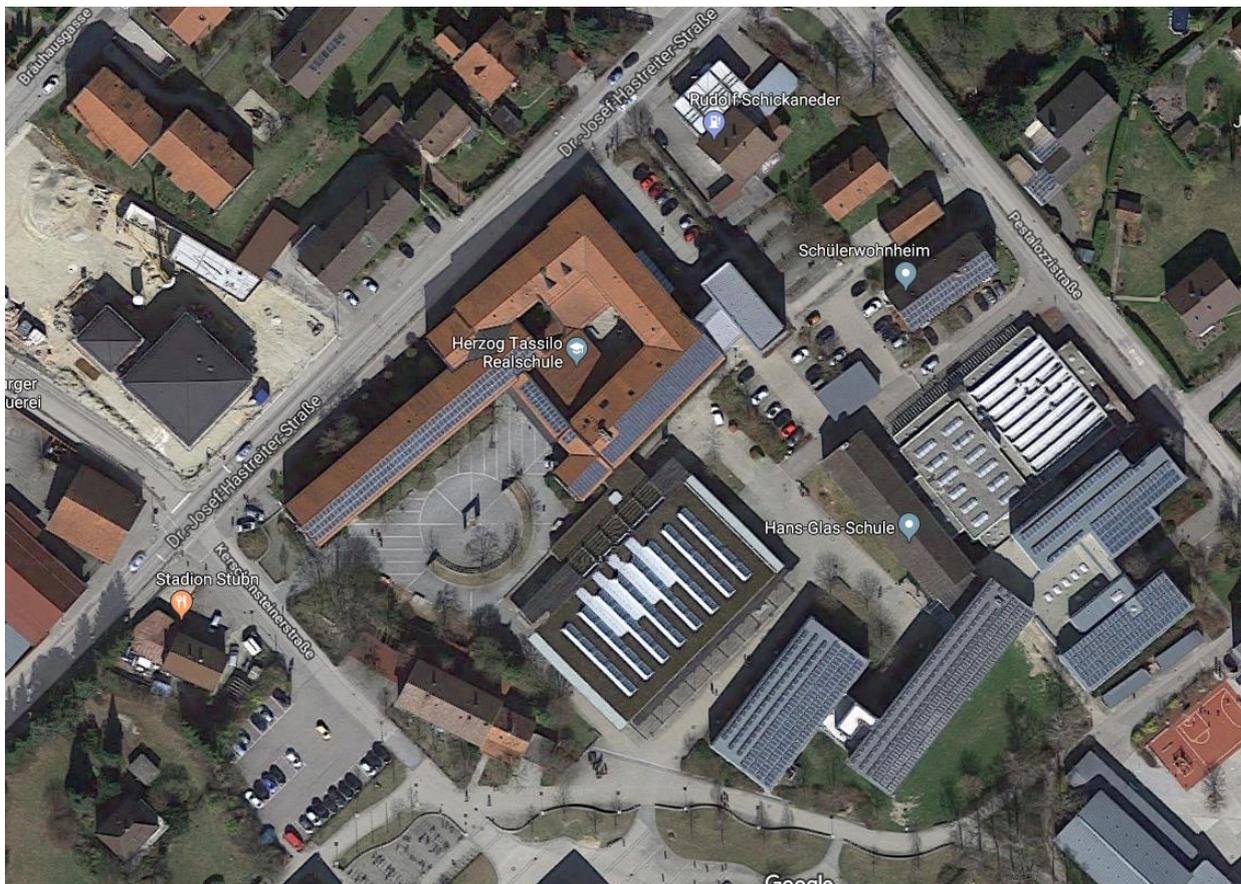
**2) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, an der Viktor-Karell-Realschule in Landau einen Wasserspender für das Atrium zu genehmigen.

Der Antrag ist angenommen: 53 / 52 / 1

**6. Antrag der Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing auf Information über die Sanierung der Realschule**

Landrat Trapp erklärt die Örtlichkeiten anhand eines Fotos.



Das Architekturbüro Wagner werde mit der Planung beauftragt, so Trapp. Erstmal werden Gebäudetrakte, wie die alten Werkstätten und das Schul- und Verwaltungsgebäude, abgerissen. In den nächsten Wochen finden Treffen mit der Schulleitung, mit den Planern und mit dem Bauausschuss statt, damit ein Konzept für die Erweiterung erarbeitet wird. Es bestehen bereits Planungen, dass im jetzigen Schulgebäude hauptsächlich Klassenzimmer etabliert werden. Im Anbau sollen dann Mensa, Räume für die Ganztageschule und Fachräume geschaffen werden. Bis zum September 2018 sollen die Planungen abgeschlossen sein. Die

Pläne werden mit der Schulleitung, den Lehrern, der Schülersvertretung und der Elternschaft beratschlagt, damit noch Wünsche geäußert und umgesetzt werden können. Im Jahr 2019 werde mit der Baumaßnahme begonnen, die mit ca. 10 Millionen Euro veranschlagt ist. Die Schüler werden im nächsten Jugendkreistag über den aktuellen Stand der Planungen informiert, so Trapp.

**Oliver Forshaw, Realschule Dingolfing**, bedankt sich bei Herrn Landrat, dass die Wände im 1. Stock des Schulgebäudes neu gestrichen wurden.

## 7. Anträge der Berufsschule Dingolfing



### 7.1. Verbesserung des Zustands der Toiletten im Schulhaus

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, wirft die Frage auf, wie es mit der alten Berufsschule, in der die kaufmännischen Berufe und die Logistiker untergebracht seien, weitergeht. Bleibt die Trennung oder werde dieser Zweig auch mal an der neuen Berufsschule angesiedelt. Dann wären die eingereichten Anträge sowieso hinfällig, so Blasi.

**Landrat Trapp** kann keine Hoffnung machen, dass in seiner Schulzeit an der Berufsschule sich schon was ändern werde. Grundsätzlich möchte man, dass die Schule sich an einem Standort befindet. Es müsse nun erst abgewartet werden, wie sich die FOS entwickle. Je größer sie werde, umso mehr könne an den neuen Standort der Berufsschule verlagert werden. Dort sei genügend Platz für eine Erweiterung vorhanden. Man könne davon ausgehen, dass dieser schulische Bereich innerhalb der nächsten 4 Jahre ganz modern werde, egal ob es FOS werde, oder Berufsschule bleibe.

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, meldet sich nochmal zu Wort. Die vorgebrachten Anträge könne man zurückziehen, wenn eh alles komplett renoviert werde.

**Landrat Trapp** sichert zu, es werde alles komplett renoviert und ein Architektenbüro sei auch schon beauftragt.

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, bedankt sich bei Herrn Landrat.

## **7.2. Verbesserung des Sonnenschutzes im II. Stock**

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, fragt nach, ob bei dem Gebäude, das vor 15 Jahren neu gebaut wurde, auch Veränderungen geplant sind.

**Landrat Trapp** spricht, es solle dafür gesorgt werden, dass im Sommer keine tropischen Verhältnisse mehr herrschen. Es sei angedacht, Heiz- und Kühlsegel einzubauen, wenn sie sich am Gymnasium in Dingolfing bewährt haben.

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, fragt nach, ob sie dann verlagert werden.

**Landrat Trapp**, antwortet, dass die ihm nachfolgenden Klassen verlagert werden. Jetzt müsse man erst abwarten, wie die FOS angenommen wird. Neue Klassenzimmer werde man dann an der neuen Berufsschule anbauen.

**Martin Blasi, Berufsschule Dingolfing**, bedankt sich für die Informationen. Die Anträge müsse man nach diesen Erläuterungen nicht stellen.

## **8. Antrag der Pfarrer-Huber-Schule Landau; Unterstützung eines Kooperationstages der Schulen im Landkreis Dingolfing-Landau**

**Eric Majer, Pfarrer-Huber-Schule Landau**, bringt den Antrag vor. Seit längerer Zeit seien immer wieder Mitschüler im Schulbus oder an den verschiedenen Bushaltestellen von Schülern anderer Schulen (Gymnasium und Realschule) unfair behandelt worden, indem manche Schüler geschubst, beleidigt, mit dem Handy gefilmt oder bewusst ausgegrenzt wurden. Jeder möchte doch respektvoll behandelt werden, egal auf welche Schule er geht, so Majer. Um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und eventuell Vorurteile abzubauen, möchten die Schüler der Pfarrer-Huber-Schule einen gemeinsamen Kooperationstag veranstalten. Dieser könne z. B. in der Dreifachturnhalle der Stadt Landau im Rahmen eines Spielevormittags (Sport-, Gesellschafts- oder Kooperationsspiele) stattfinden. Er bittet um finanzielle Unterstützung für diese Veranstaltung, um alle Teilnehmer mit Essen und Getränken versorgen zu können.

**Landrat Trapp** fragt nach, ob hier schon Planungen von der Schule stattfinden.

**Eric Majer, Pfarrer-Huber-Schule Landau**, antwortet, dass bis jetzt noch nichts geplant sei.

**Landrat Trapp** stellt den Beitrag zur Diskussion.

Die Schüler berichten über ihre eigenen Erfahrungen und dass es an jeder Art von Schule immer solche und solche Schüler gebe. Viele könnten sich einen Kooperationstag gut vorstellen. Es müsse aber auch gut organisiert werden, damit es an dieser Veranstaltung zu keiner Ausgrenzung oder zu Beleidigungen kommt. Die Umsetzung dieser Veranstaltung werde nicht ganz einfach sein.

**Landrat Trapp** meint, die Veranstaltung müsse in Zusammenarbeit mit den Lehrern, der Schulleitung und den Schulforen sehr gut organisiert werden. Es könne auch schon Pilotprojekte für solche Veranstaltungen geben. Es könnten auch Schulfeste gegenseitig besucht werden. Das sei ein erster Schritt, aufeinander zuzugehen. Landrat Trapp möchte hier nichts vorgeben, aber es gebe viele Möglichkeiten, in denen das gegenseitige Verständnis wachsen könne. Heute werde kein abschließendes Konzept festgelegt werden können. Dies müsse dann evtl. auf Klassenebene geschehen.

**Christine Aigner, Kreisrätin**, wirft die Frage auf, ob in den Klassen über Mobbing und auch über die Integration von Außenseitern aufgeklärt wird.

**Christian Rausch, Lehrer an der Pfarrer-Huber-Schule**, berichtet, natürlich sei das ein Thema an der Schule, das auch jährlich in Form von verschiedenen Theatern und Rollenspielen neu behandelt werde. Erst diese Woche sei es im Unterricht angesprochen worden, da dieses Thema wieder aktuell war.

**Landrat Trapp** findet das Anliegen sehr berechtigt und sagt zu, dass es an finanziellen Mitteln nicht scheitern werde. Beim Schulleitergespräch werde er den Punkt thematisieren, um das Thema auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

## **9. Anträge der Mittelschule Aitrachtal Mengkofen**

### **9.1. Unterstützung von Bildungsreisen nach Berlin für alle Mittelschüler**

**Melanie Hartinger, Mittelschule Aitrachtal**, trägt den Antrag vor. Es solle allen Schülern der Klassen 8/9, auch den Mittelschülern, ermöglicht werden, eine Bildungsreise nach Berlin zu unternehmen. Hier könne Geschichte und Politik hautnah erlebt werden. Dies solle als Grundstock für junge Menschen verpflichtend umgesetzt werden. Die Schüler bitten daher darum, dass sich der Landkreis dafür stark macht, dass die Fahrt entsprechend finanziell unterstützt wird und die Teilnahme nicht an der familiären Situation scheitert.

**Landrat Trapp** fragt nach, wie gegenwärtig die Situation bei Klassenfahrten und Abschlussfahrten sei.

**Melanie Hartinger, Mittelschule Aitrachtal**, berichtet, die Gemeinde zahle ab und zu einen Zuschuss für Abschlussfahrten.

**Landrat Trapp** fragt erneut nach, ob an der Mittelschule Aitrachtal Abschlussfahrten stattfinden und wohin sie führen.

**Melanie Hartinger, Mittelschule Aitrachtal**, berichtet, dieses Jahr sei die Abschlussklasse nach England gefahren. Die Schüler wollen erreichen, dass es zur Abschlussfahrt eine zusätzliche verpflichtende Bildungsreise gibt.

Mehrere Schüler melden sich und berichteten, dass sie in der Abschlussklasse nur einmal wegfahren. Da es für die Berlinfahrt Zuschüsse gibt, werde eben als Ziel der Abschlussfahrt Berlin gewählt.

**Landrat Trapp** berichtet, wenn Schüler dabei sind, die sich diese Abschlussfahrt nicht leisten können, werden vom Förderverein der Schule diese Schüler unterstützt. Der Landkreis halte bei Bildung und Teilhabe zusätzliche Mittel für solche Schüler bereit. In der Regel seien es Familien die Harz IV erhalten. Dies werde diskret behandelt, damit es keiner der Mitschüler mitbekommt.

**Philipp Seisenberger, Gymnasium Dingolfing**, fragt nach, ob diese Berlinfahrt eine zusätzliche Fahrt sei, weil sich die Abschlussfahrt viele nicht leisten können und dadurch nicht zustande kommt? Wieso beschließe man nicht, dass diese Abschlussfahrt nach Berlin geht.

**Melanie Hartinger, Mittelschule Aitrachtal**, findet, die Abschlussfahrt sei dazu da, die letzten Momente gemeinsam mit der Klasse zu erleben. Die Bildungsreise sei ja ausschließlich dazu da etwas zu lernen.

**Alexandra Wimbauer, Realschule Niederviehbach**, berichtet, bei Ihnen an der Schule gebe es auch eine Abschlussfahrt nach Berlin. Die Schüler könnten sich das Ziel der Abschlussfahrt

nicht aussuchen und die Fahrt sei für alle Schüler Pflicht. Die Schüler die sich die Fahrt nicht leisten können werden vom Elternbeirat unterstützt. Eine Abschlussfahrt reiche ja, wenn dann alle mitfahren können.

Es melden sich noch mehrere Schüler aus verschiedenen Schulen die ebenfalls als Bildungs- und Abschlussfahrt in Berlin waren. Sie finden es nicht für richtig, dass andere zweimal in der Abschlussklasse wegfahren dürfen.

**Louis Klaiber, Gymnasium Dingolfing**, stellt Antrag zur Geschäftsordnung mit der Bitte um sofortige Abstimmung.

**Antrag zur Geschäftsordnung:** sofortige Abstimmung:

Abstimmungsverhältnis: 53 / 47 / 6

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

**3) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass eine Bildungsreise verpflichtend für alle Schüler der 8. oder 9. Klassen nach Berlin vom Freistaat gefördert wird.

Der Antrag ist abgelehnt: 53 / 2 / 51

**9.2. Instrumentalunterricht (z.B. Gitarre) soll als Wahlfach in den Stundenplan der Mittelschule aufgenommen werden**

**Lisa Weixlgartner, Mittelschule Aitrachtal**, berichtet, sie hatten früher Instrumentalunterricht an der Schule. Aus finanziellen Gründen mussten viele Schüler aufhören, da ein Teil selbst finanziert werden musste. Der Instrumentalunterricht solle im Stundenplan der Mittelschulen fest verankert werden.

**Tobias Büchner, Realschule Landau**, berichtet, sie haben viele Wahlfächer, die nachmittags angeboten werden, unter anderem auch Instrumental. Er weiß nicht warum dies an anderen Schulen nicht funktioniere.

**Landrat Trapp** berichtet, die Schulen bekommen ein bestimmtes Lehrerstundenkontingent zugewiesen. Unter Umständen könne dieses Kontingent mit Förderstunden usw. ausgeschöpft sein.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

**4) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass Instrumentalunterricht als Wahlfach in den Stundenplan der Mittelschulen aufgenommen wird.

Der Antrag ist angenommen: 53 / 53 / 0

## 10. Anträge des Gymnasiums Dingolfing

### Antrag 1

#### **Vorstellung der App für den Bustransfair**

**Louis Klaiber, Gymnasium Dingolfing**, stellt seine selbst entwickelte App im Jugendkreistag den anderen Schülern vor.

Die App wurde aufgrund des Umweltschutzes von Herrn Klaiber entwickelt.

**Landrat Trapp** bedankt sich bei Herrn Klaiber für die Entwicklung der App.

### Antrag 2

#### **Antrag auf Information über den Breitbandanschluss des Gymnasium Dingolfing**

**Louis Klaiber, Gymnasium Dingolfing**, berichtet, die Verwaltung sei momentan mit einem 100 Mbit und die 1000 Schüler über einen 16 Mbit Anschluss verbunden. Das heiße, wenn sich ca. 25 – 30 Schüler im Netz befinden, sei es nicht mehr nutzbar. Die Stadt habe ihr eigenes Glasfaserprojekt in Angriff genommen, deshalb habe die Telekom den Netzausbau gestoppt. Seine Frage sei, wie schnell könne das Gymnasium Dingolfing angeschlossen werden.

**Landrat Trapp** berichtet, gegenwärtig sei dies schlecht zu beurteilen. Für den Breitbandausbau sei die Stadt Dingolfing zuständig. Der Freistaat Bayern habe im Herbst beschlossen, den Breitbandausbau zu fördern. Der Kreistag meinte daraufhin, man solle mit der Vergabe abwarten, bis die Förderrichtlinien da sind. Der Anschluss werde kommen, aber man müsse Geduld haben. Der Landkreis Dingolfing-Landau habe dem Wunsch der Schulleiter entsprochen und eine Fachkraft eingestellt, die für die EDV Anlagen der Schulen zuständig ist. Mit dieser EDV Fachkraft sollen in Zukunft all diese Dinge abgestimmt werden. Der Landkreis nehme die Anliegen der Schulen ernst und werde sich bemühen, die Wünsche zu erfüllen.

### Antrag 3

#### **Antrag auf Unterstützung des Sanitätsdienstes im Rahmen des P-Seminars**

**Katja Kleiner, Gymnasium Dingolfing**, bittet um Unterstützung des Schulsanitätsdienstes. Es solle in jedem Stockwerk ein „Erste Hilfe“ Koffer gelagert sein, damit schneller Hilfe geleistet werden könne. Aktuell sei es so, dass man erst ins Sekretariat laufen müsse, um sich dann von einem Lehrer das Arztzimmer aufsperrern zu lassen. Dann könne man erst „Erste Hilfe“ leisten. Hier gehe viel kostbare Zeit verloren.

**Michaela Huber, Gymnasium Dingolfing**, berichtet von einem Vorfall im letzten Jahr in der Aula. Hier sei das Sanitätszimmer nicht weit weg. Wäre der Vorfall im 2. Stock passiert, wäre kostbare Zeit zur Beschaffung des Koffers verstrichen. Es sei bereits mit Lehrern besprochen worden, dass die Kästen bei den Feuerlöschern verwahrt werden sollen. Die Schlüssel könnten an die Schüler gegeben werden die für den Sanitätsdienst eingeteilt sind.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

**5) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, für alle Gänge bzw. Stockwerke des Gymnasiums Dingolfing Schulsanitätskästen zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag ist angenommen: 53 / 52 / 1

**11. Anfragen, Anregungen**

**Landrat Trapp** informiert über den Neujahrsempfang. Im Januar werde Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle als Gastredner anwesend sein. Mit ihm könnten dann so manche, die Schüler betreffenden Themen, diskutiert werden. Landrat Trapp fragt in die Runde, wer zum Neujahrsempfang am Freitag den 12.01.2018 um 15.00 Uhr eingeladen werden möchte. Die Schüler können sich in Listen eintragen, wer am Neujahrsempfang teilnehmen möchte.

-----

**Jessica Freund, Gymnasium Dingolfing**, äußerte die Frage, ob ein Schulsozialpädagoge beansprucht werden kann. An der Schule gebe es einen Schüler, der von einem Schulbegleiter durch den Unterricht begleitet wird. Sie finde, dass der Bedarf bestünde, dass sich ein Sozialpädagoge um mehrere Schüler kümmere.

**Landrat Trapp** berichtet, der Landkreis sei beim Gymnasium für alles zuständig, außer für die Lehrer. In vielen Schulen war oft kein Unterricht möglich, da einzelne Schüler so belastet und belastend waren, dass die Unterrichtung überhaupt nicht funktioniert habe. Deswegen seien zunächst an Berufsschulen, Förderschulen und Mittelschulen Sozialpädagogen eingerichtet worden. Die Kosten der Sozialpädagogen teilen sich je zu einem Drittel der Sachaufwandsträger, somit der Landkreis, das Jugendamt und der Freistaat Bayern. Man habe noch keine Sozialpädagogen an den Gymnasien. Wenn das jetzt kommen sollte, müsse der Landkreis die Kosten zu 100 % übernehmen. Die Thematik sei von der Schule noch nicht an den Landkreis herangetragen worden. Er glaube, dass man in ein paar Jahren an allen Schulen Sozialarbeiter haben wird.

-----

**Matthias Aigner, Gymnasium Landau**, erläutert erneut, dass der Hausmeister am Gymnasium in Landau einen Helfer bräuchte. Die Arbeit sei von einer Person nicht zu schaffen. Es sei bereits Kontakt mit Frau Steinhuber von der Lebenshilfe aufgenommen worden, die für Ihre Mitarbeiter mit Handicap Praktikumsplätze mit der Möglichkeit eines Außenarbeitsplatzes sucht. Es habe sich auch schon ein Interessent gefunden. Der neue Helfer des Hausmeisters würde erst einmal 8 Wochen Praktikum machen und bei Eignung weiterbeschäftigt werden. Die Direktorin der Schule und der Hausmeister seien beide einverstanden. Nun müsste nur noch der Landkreis als Sachaufwandsträger mitspielen und monatlich 300 Euro zur Verfügung stellen, so Aigner.

**Johann Kerscher, Regierungsdirektor**, berichtet, der Landkreis habe dem Vorhaben bereits zugestimmt.

-----

**Christine Aigner, Kreisrätin**, lädt die Jugendlichen ein, eine öffentliche Kreistagssitzung oder Ausschusssitzung zu besuchen, evtl. auch mit den Lehrern. Diese würde gute Themen für den Sozial-, Kaufmännischen- und Wirtschaftlichen Unterricht beinhalten.

-----

Vor der Beendigung der Sitzung wird noch der Landkreisfilm gezeigt.

**Landrat Trapp** bedankt sich für die vorbildliche Diskussionsatmosphäre, die eingebrachten Themen und die tollen Argumente. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, wenig Stress in der Schule und schöne Erlebnisse mit der Familie und im Freundeskreis. Landrat Trapp wünscht ein gutes und gesundes Jahr 2018.

**Landrat Trapp** beendet um 11:55 Uhr die 45. Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Dingolfing-Landau.

Vorsitzender  
gez.

Heinrich Trapp  
Landrat

Protokollführerin  
gez.

Andrea Heilmeier